

### Langsame Eintrübung des Geschäftsklimas im Jahr 2007

Das Geschäftsklima im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hatte sich zum Jahresausklang 2007 einetrübt. Die Betriebe beurteilten sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Aussichten für das kommende Quartal schlechter als noch im Herbst. Das sah zu Beginn des Jahres noch anders aus: Die Handwerksbetriebe waren mit viel Optimismus in das neue Jahr gestartet, das Konjunkturbarometer stieg weiter an.

Auch im vierten Quartal 2007 berichten knapp 40 Prozent der befragten Handwerker von einer guten Geschäftslage. Für beinahe jeden fünften Handwerksbetrieb aus dem Kammerbezirk liefen die Geschäfte allerdings eher schlecht.

Gegenüber dem Vorjahr war das Minus noch deutlicher ausgeprägt. Auch die Geschäftsaussichten wurden schlechter bewertet – noch überwog bei den Betrieben allerdings der Anteil der Optimisten. Allerdings war von der eher euphorischen Konjunkturstimmung aus dem Sommerhalbjahr 2006 nicht viel geblieben.

Wie in den Quartalen zuvor verlief die konjunkturelle Entwicklung je nach Branche und Region unterschiedlich. So konnten sich im vierten Quartal 2007 die Handwerker aus dem Bereich des Gewerblichen Bedarfs über das beste Konjunkturklima aller untersuchten Handwerksgruppen freuen. Zwar büßte auch hier das Konjunkturbarometer gegenüber dem Vorjahresstand deutlich ein. Dennoch sind die Betriebe dieser Handwerksgruppe mit der gegenwärtigen Geschäftslage weitgehend zufrieden. Darüber hinaus blieben die Aussichten ausgesprochen freundlich.

Von den untersuchten Handwerksgruppen konnte einzig der Konjunkturindikator der personenbezogenen Dienstleister im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Insbesondere waren die Dienstleistungshandwerker sehr optimistisch, was den Geschäftsverlauf der kommenden Monate anging.

Dagegen mussten die entsprechenden Konjunkturindikatoren des Bauhandwerks einen herben Einbruch verkraften. Der Index des Bauhauptgewerbes rutschte sogar tief ins Minus, da die Baubetriebe sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Aussichten als sehr schlecht beschrieben. Zumindest blieb der Konjunkturindikator des Ausbauhandwerks trotz des kräftigen Rückgangs oberhalb des Kammerdurchschnitts.

Das Kfz-Handwerk hat mit 2007 ein schwieriges Jahr hinter sich. Das Geschäftsklima in der Branche blieb zwar zum Jahresende 2007 positiv. Allerdings schaffte es der Konjunkturindikator dieser Handwerksgruppe nicht, zum Kammerdurchschnitt aufzuschließen.

Schlusslicht bei den Konjunkturindikatoren der untersuchten Handwerksgruppen war das Gesundheitshandwerk. Trotz einer bereits schlechten Ausgangslage rutschte der Indikator noch weiter ins Minus. Letzteres war auch im Nahrungsmittelhandwerk zu beobachten. Das Schlussquartal 2007 verlief für diese Betriebe nicht zufriedenstellend, und auch die Aussichten für das Jahr 2008 wurden eher neutral eingeschätzt.

### Das Beratungsangebot der Handwerkskammer

Den eingetragenen Mitgliedsbetrieben sowie Existenzgründern im Handwerk stehen eine Fülle von Serviceleistungen zur Verfügung. Auf welche Fragen wir eingehen können, darüber informiert Sie diese kurze Übersicht. Wenn Sie Ihr Thema oder Ihr Problem nicht finden: Rufen Sie uns trotzdem an – die Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 30 bis 33 in diesem Heft.

Alle Beratungen sind für Mitgliedsbetriebe kostenlos. Bedenken Sie aber auch, dass unsere Mitarbeiter für über 12.000 Handwerksbetriebe zuständig sind. Sollten Sie nicht sofort den zuständigen Sachbearbeiter erreichen, dann hinterlassen Sie eine Nachricht: Wir rufen zurück.

#### Betriebswirtschaftliche Beratung

Welche Kredite sind für Ihre Betriebsfinanzierungen günstig? Welche Unternehmensform ist für Sie die beste? Wer durchleuchtet Ihren Jahresabschluss? Stimmt die Kalkulation? Diese und andere betriebswirtschaftliche Fragen beantwortet Ihnen gern ein/e Mitarbeiter/in der Betriebsberatung.

#### Existenzgründer / Starthilfe

Ist Ihr Gründungskonzept tragfähig? Welchen Kapitalbedarf haben Sie? Welche Gründungszuschüsse und öffentliche Darlehen kommen in Betracht? Welche Rechtsform ist geeignet und welche Gründungsformalitäten sind zu beachten? Fragen zum Schritt in die Selbstständigkeit beantwortet Ihnen gerne ein/e Mitarbeiter/in unserer Unternehmensberatung.

## Marketing

Erreichen Sie mit Ihrem Angebot Ihre Zielgruppe? Wie entwickeln sich Markt und Mitbewerber? Welche Stärken und Schwächen hat Ihr Unternehmen? Führen Sie Ihr Unternehmen kundenorientiert? Benötigen Sie Hilfe bei der Entwicklung von Werbekonzepten?

## Elektronische Datenverarbeitung

Brauchen Sie Unterstützung bei der Einführung und Nutzung moderner Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsinstrumente? Sind Sie unsicher bei der Einführung neuer EDV-Komponenten? Wissen Sie nicht, welche Software für Ihren Betrieb die richtige ist?

## Außenwirtschaft

Sie möchten Ihre Produkte und Dienstleistungen auch im Ausland anbieten oder Produkte erwerben? Wir informieren über Besonderheiten bei Auslandsaktivitäten und geben Tipps zur Finanzierung und Kreditsicherung bei Auslandsgeschäften.

## Ausbildung

Sie wollen unseren Lehrvertragsservice nutzen? Sie wollen spezielle Informationen über die Ausbildung im Handwerk? Sie haben Probleme mit Ihrem Auszubildenden?

## Handwerksrolle und Starter-Center

Die Mitarbeiter der Handwerksrolle bzw. des Starter-Centers beraten Existenzgründer über ihre gewerberechtlichen Möglichkeiten. Geprüft werden darüber hinaus die Eintragungsvoraussetzungen in die Handwerksrolle und die Anträge auf Ausnahmegewilligungen. Wenn Sie die Betriebsform ändern möchten und Fragen zur Rechtsformwahl oder zur Gewerbeausübung haben, ist die Handwerksrolle die richtige Adresse.

### Internet

Planen Sie das Internet für Ihre geschäftlichen Aktivitäten zu nutzen, verfügen jedoch nicht über ausreichende Kenntnisse des elektronischen Geschäftsverkehrs? Bereitet Ihnen die Auswahl und Bewertung von Angeboten im Bereich des Internet Schwierigkeiten? Oder haben Sie eine Idee für eine Entwicklung von Internetangeboten, die bisher noch nicht verwirklicht wurde, jedoch förderwürdig ist? Der eCommerce-Berater der Handwerkskammer Reutlingen hilft Ihnen gern weiter.

### Messewesen

Welche Fachmessen werden wann und wo abgehalten? Sie möchten nähere Informationen und Messekarten? Wollen Sie selbst ausstellen? Einen erfolgreichen Stand aufbauen?

### Öffentliche Aufträge

Wie kommen Sie an öffentliche Aufträge? Welche Möglichkeiten haben Sie als Kleinbetrieb, bei den öffentlichen Auftraggebern berücksichtigt zu werden?

### Qualitätsmanagement

Sie möchten Ihre Betriebsabläufe optimieren? Ihr Kunde fordert von Ihnen ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000 ff? Sie benötigen Informationen zur Einführung von Qualitätsmanagement-System oder zur Zertifizierung?

### Rechtsberatung

Die Rechtsabteilung steht den Mitgliedsbetrieben für betriebliche Rechtsfragen von A (wie Anfechtung von Willenserklärungen) bis Z (wie Zugewinnngemeinschaft) zur Verfügung. Bevor Sie eine voreilige Unterschrift unter wichtige Verträge setzen, wenn Sie planen, Miet-,

Zuliefer-, Pacht- und andere Verträge zu unterzeichnen – lassen Sie zunächst den Kammerjuristen einen Blick darauf werfen. Auch vor zweifelhaften Prozessen ist Beratung nützlich.

### Technologie-Transfer und Innovation

Planen Sie den Einsatz neuer Techniken in Ihrem Betrieb oder wollen Sie selbst etwas Neues entwickeln? Sie haben Fragen zu neuen Techniken im Handwerk, Schutzrechten und Förderprogrammen und suchen Kontakte zu Hochschulen und Partnern auf dem Technologiesektor?

### Umweltschutz

Welche Vorschriften sind in den Bereichen Umweltschutz, Abfallentsorgung und Gewässerschutz zu beachten? Wie kann die Umsetzung in Ihrem Betrieb aussehen? Welche neuen Umwelttechniken und Umweltschutzmaßnahmen können für Sie interessant sein?

### Technik, Bauleitplanung

Was muss bei der Planung von Neu- oder Umbauten bedacht werden? Könnte Ihr Betrieb durch die Planung eines Bebauungs- oder Flächennutzungsplanes oder z. B. von Nutzungsänderungen in Ihrer Nachbarschaft betroffen sein? Haben Sie Arbeitsschutz- oder Immissionsprobleme (Lärm, Geruch, Gefahrstoffe o. ä.) mit Nachbarn oder Behörden?

Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie ab der Seite 30 in diesem Heft.

In den Handwerksbetrieben der fünf Landkreise des Kammerbezirks haben im Jahr 2007 insgesamt 2 318 Auszubildende ihre Ausbildung begonnen (das sind 115 Verträge mehr als im Vorjahr). Allerdings konnten auch im Jahr 2007 wieder mehrere hundert Lehrstellen nicht besetzt werden.

Zurzeit erhalten 1 343 Mädchen (24 Prozent) und 4 250 ihrer männlichen Kollegen – insgesamt also 5 593 Lehrlinge in allen vier Lehrjahren – eine qualifizierte und zukunftssichere Ausbildung im regionalen Handwerk. Das Handwerk ist bundesweit nach wie vor „Ausbilder der Nation“: Jeder zehnte Mitarbeiter ist ein Auszubildender, und diese Ausbildungsquote ist nach wie vor die höchste im Vergleich zu allen anderen Wirtschaftsbereichen.

Berufsausbildungsverhältnisse			
im Vergleich	2005	2006	2007
Lehrlinge insgesamt	5.394	5.356	5.593
davon weiblich	1.261	1.271	1.343
davon männlich	4.133	4.084	4.250
neu abgeschlossene Lehrverträge	2.228	2.203	2.318
Ausbildungsbetriebe	2.490	2.500	2.380



Die ausbildungstärksten Berufe			
	2005	2006	2007
Kfz-Mechatroniker	609	621	649
Friseur	445	449	457
Anlagenmechaniker*	359	371	395
Feinwerkmechaniker**	304	304	350
Maler und Lackierer	368	360	310
Elektroniker	260	260	263
Tischler	240	251	248
Verkäufer(in)/Bäckerhandwerk	224	225	233
Metallbauer	214	216	232
Zimmerer	239	207	222
Maurer	195	199	221
Verkäufer(in)/Fleischerhandwerk	153	173	177
Bäcker	190	178	166
Bürokaufmann/-frau	124	108	120
Stuckateur	121	121	118
Konditor	87	84	92
Fleischer	103	93	79
Karosseriebauer	81	73	71
Glaser	45	41	42

\* Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

\*\* früher Dreher, Feinmechaniker, Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher)

Zusätzlich gibt es noch 104 weitere interessante Ausbildungsberufe vom Augenoptiker bis zum Zweiradmechaniker mit weiteren 1148 Lehrverträgen.

Der Meisterbrief ist immer noch die wichtigste fachliche Grundlage für die Tätigkeit als selbständiger Handwerksunternehmer oder als verantwortungsvolle Führungskraft, und er ist die wichtigste Grundlage für eine qualifizierte Ausbildung des Berufsnachwuchses.

Wie komplex die Anforderungen im Handwerk inzwischen geworden sind zeigt die Tatsache, dass 5,3 Prozent der Antragsteller auf eine Zulassung zur Meisterprüfung einen Hochschulabschluss oder eine vergleichbare Prüfung und 50,5 Prozent einen Realschulabschluss oder eine vergleichbare Prüfung vorweisen konnten. Einen Hauptschulabschluss oder eine vergleichbare Prüfung hatten 38,7 Prozent der Antragsteller, 5,5 Prozent hatten keine Angaben zum Schulabschluss gemacht.

Bestandene Meisterprüfungen im Vergleich	2005	2006	2007
<b>Neue Meister</b>	<b>264</b>	<b>266</b>	<b>285</b>
davon weiblich	28	35	46
davon männlich	236	231	239
Davon aus den Landkreisen	2005	2006	2007
Freudenstadt	15	13	10
Reutlingen	67	63	56
Sigmaringen	18	23	27
Tübingen	32	28	36
Zollernalb	27	28	39
Aus anderen Regionen	105	111	117

## Bestandene Meisterprüfungen 2007

Beruf	Landkreise							Gesamt
	RT	TÜ	ZA	SIG	FDS	Kammer	Extern	
Maurer und Betonbauer	2	2	4	1	0	9	1	10
Zimmerer	4	5	4	0	3	16	4	20
Maler und Lackierer	4	3	6	1	0	14	3	17
Feinwerkmechaniker	17	2	11	19	1	50	17	67
Kraftfahrzeugtechniker	9	6	7	0	2	24	13	37
Klempner	1	1	0	1	0	3	4	7
Installateur und Heizungsbauer	1	1	0	0	0	2	1	3
Elektrotechniker	5	1	1	3	3	13	15	28
Tischler	2	8	4	0	0	14	5	19
Damen- und Herrenschneider								
- Fachrichtung: Damenschneider	2	1	0	1	0	4	15	19
Raumausstatter	0	1	1	1	1	4	11	15
Friseur	9	4	0	0	0	13	1	14
Gebäudereiniger	0	1	1	0	0	2	27	29
<b>insgesamt:</b>	<b>56</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>168</b>	<b>117</b>	<b>285</b>



Im Wettbewerb um zukunftssträchtige Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsplätze ist die berufliche Bildung ein ganz entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Nur qualifizierte Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeiter sind den Anforderungen eines sich wandelnden Marktes gewachsen. Das Fortbildungsangebot der Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen bietet zahlreiche Chancen, um sich gezielt und schnell auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten.

Maßgeschneiderte Fachschulungen und Förderkurse für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter gehören ebenfalls zum Angebot der Bildungsakademie.

- Auch im Jahr 2007 besuchten wieder rund 10 000 Teilnehmer die Seminare der Bildungsakademien.
- Die fünf Bildungszentren der Bildungsakademie stehen in der Region für Sie in Albstadt, Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen zur Verfügung.
- Über das aktuelle Fortbildungsangebot gibt eine Broschüre Auskunft, die Sie bei uns anfordern können.
- Auch im Internet können Sie sich über das aktuelle Fortbildungsangebot, unsere Standorte und unsere Schwerpunkte informieren.

## Weiterbildungstelefon für die Standorte in

**Reutlingen und Freudenstadt:**  
07121 2412-320

**Sigmaringen und Albstadt:**  
07571 7477-0

**Tübingen:**  
07071 9707-0

**Internet**  
[www.hwk-reutlingen.de/  
bildungsakademie](http://www.hwk-reutlingen.de/bildungsakademie)

## Die Deutsche Handwerks Zeitung

Mit einer Auflage von 470.000 Exemplaren in 21 Ausgaben ist die Deutsche Handwerks Zeitung die größte Wirtschaftszeitung für Handwerk und Gewerbe in Deutschland.

Auf den Regionalseiten der Reutlinger Ausgabe findet der Leser aktuelle Berichte und Nachrichten über Entwicklungen, Trends und Aktivitäten des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb.

Die Deutsche Handwerks Zeitung ist gleichzeitig das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Reutlingen.

## Das Internet

Der Personenkreis, der sich im Internet informiert, wird von Tag zu Tag größer. Dieses Medium wird auch von Handwerksbetrieben zunehmend genutzt: Mit einer eigenen Homepage sind die Betriebe für Interessenten rund um die Uhr erreichbar, und der Kontakt kann mit einem Mausklick hergestellt werden.

Auch das Angebot der Handwerkskammer Reutlingen ist bereits seit 1997 im Internet verfügbar unter der Adresse:

■ [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de)

Seit 2003 sind auf den Internetseiten der Handwerkskammer Reutlingen eine Lehrstellen- und eine Praktikumsbörse zu finden. Jugendliche haben hier die Möglichkeit, auf einfachem Weg eine Lehrstelle zu finden. Darüber hinaus können sie sich in der Regel auch direkt über den anbietenden Handwerksbetrieb informieren.

■ [www.hwk-reutlingen.de/ausbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/ausbildung)



## Die Gliederung der Handwerksberufe

Die neue Handwerksordnung ist zum 1. Januar 2004 in Kraft getreten. Die entsprechenden Neuregelungen waren nach Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat am 29. Dezember 2003 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden.

Bei der Novellierung des Handwerksrechts handelt es sich im Einzelnen um das “Dritte Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften” und um das “Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen”, die sogenannte große und kleine Novelle der Handwerksordnung (HwO).

### Anlagen A, B1 und B2

Die Anlagen A und B zur Handwerksordnung wurden neu strukturiert. In der Anlage A verbleiben 41 zulassungspflichtige Handwerke (zur Erläuterung von Anlage A bzw. B siehe die nächste Seite).

Die Anlage B zur Handwerksordnung wurde ebenfalls neu strukturiert und geteilt. Die neue Anlage B1 nimmt diejenigen bisherigen Handwerke der Anlage A auf, die den Meisterbrief nicht mehr zwingend als Voraussetzung für die Selbständigkeit erfordern. Sie werden künftig als zulassungsfreie Handwerke bezeichnet. In diesen Gewerben ist der Meisterbrief als fakultatives Qualitätssiegel vorgesehen. Die Förderinstrumente zur Ablegung der Meisterprüfung – etwa das Meisterbafög – gelten für die Bereiche A und B1 gleichermaßen. Das bisherige handwerksähnliche Gewerbe (bisher Anlage B) geht zukünftig in der Anlage B2 auf.

Die Zuordnung der Berufe zur Anlage A der Handwerksordnung werden künftig nicht nur auf der Basis eines Kriteriums "Gefahrengeigkeit" vorgenommen, sondern gleichberechtigt auch auf der Basis des Kriteriums "Ausbildungsleistung".

Dies stellt vor allem auch eine Anerkennung der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung der Ausbildungsleistung des Handwerks dar, die mit einer Quote von rund zehn Prozent (Auszubildende bezogen auf Erwerbstätige im Handwerk) fast drei mal so hoch liegt, wie in der übrigen Wirtschaft.

## Begriffserläuterung

### Anlage A, zulassungspflichtige Handwerke

Die Meister-, Ingenieur- oder Technikerprüfung bzw. eine Ausnahmegewilligung der Handwerkskammer Reutlingen ist erforderlich.

### Anlage B 1, zulassungsfreie Handwerke

Es ist kein Befähigungsnachweis mehr erforderlich (allerdings ist die Ablegung der Meisterprüfung als Qualitätssiegel möglich).

### Anlage B 2, handwerksähnliche Gewerke

Es ist wie bisher kein Befähigungsnachweis erforderlich.

Eine Zusammenstellung aller Handwerksberufe finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir haben die Gruppeneinteilung nach der alten Handwerksordnung beibehalten, um einen Vergleich zu ermöglichen und die Berufe lediglich mit A, B1 bzw. B2 ergänzt.

## Zum Vollhandwerk (jetzt Anlage A bzw. B1) gehören:

### I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe:

Maurer und Betonbauer (vorher: Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer) [A]; Ofen- und Luftheizungsbauer (vorher: Backofenbauer, Kachelofen- und Luftheizungsbauer) [A]; Zimmerer [A]; Straßenbauer [A]; Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer [A]; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger [B1]; Betonstein- und Terrazzohersteller [B1]; Estrichleger [B1]; Brunnenbauer [A]; Steinmetz und Steinbildhauer [A]; Stuckateur [A]; Maler und Lackierer [A]; Gerüstbauer [A]; Schornsteinfeger [A]

### II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe:

Metallbauer [A]; Chirurgiemechaniker [A]; Karosserie- und Fahrzeugbauer (vorher: Karosserie- und Fahrzeugbauer, Wagner) [A]; Feinwerkmechaniker (vorher: Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker) [A]; Zweiradmechaniker [A]; Kälteanlagenbauer [A]; Informationstechniker (vorher: Büroinformationselektroniker, Radio- und Fernsehtechniker) [A]; Kraftfahrzeugtechniker (vorher: Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker) [A]; Landmaschinenmechaniker [A]; Büchsenmacher [A]; Klempner [A]; Installateur und Heizungsbauer (vorher: Gas- und Wasserinstallateur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer) [A]; Behälter- und Apparatebauer (vorher: Kupferschmied) [B1]; Elektrotechniker (vorher: Elektroinstallateur, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker) [A]; Elektromaschinenbauer [A]; Uhrmacher [B1]; Graveure [B1]; Metallbildner (vorher: Gold-, Silber- und Aluminiumschläger, Ziseleur, Gürtler und Metalldrücker) [B1]; Galvaniseur [B1]; Metall- und Glockengießer (vorher: Zinggießer, Metallformer- und Metallgießer, Glockengießer) [B1]; Schneidwerkzeugmechaniker (vorher: Messerschmied, Werkzeugschleifer) [B1]; Gold- und Silberschmied (vorher: Goldschmied, Silberschmied) [B1]

### III. Gruppe der Holzgewerbe

Tischler [A]; Parkettleger [B1]; Rollladen- und Jalousiebauer [B1]; Boots- und Schiffbauer (vorher: Bootsbauer, Schiffbauer) [A]; Modellbauer [B1]; Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher (früher: Drechsler [Elfenbeinschnitzer], Holzspielzeugmacher) [B1]; Holzbildhauer [B1]; Böttcher (Küfer) [B1]; Korbmacher [B1]

### IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

Damen- und Herrenschneider (vorher: Herrenschneider, Damenschneider, Wäscheschneider) [B1]; Sticker [B1]; Modisten (vorher: Modisten, Hut- und Mützenmacher) [B1]; Weber [B1]; Seiler [A]; Segelmacher [B1]; Kürschner [B1]; Schuhmacher [B1]; Sattler und Feintäschner (vorher: Sattler, Feintäschner) [B1]; Raumausstatter [B1]

### V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

Bäcker [A]; Konditoren [A]; Fleischer [A]; Müller [B1]; Brauer und Mälzer [B1]; Weinküfer [B1]

### VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

Augenoptiker [A]; Hörgeräteakustiker [A]; Orthopädietechniker (vorher: Orthopädiemechaniker, Bandagisten) [A]; Orthopädieschuhmacher [A]; Zahntechniker [A]; Friseur [A]; Textilreiniger (vorher: Wäscherei, Chemische Reinigung) [B1]; Wachszieher [B1]; Gebäudereiniger [B1]

### VII. Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe

Glaser [A]; Glasveredler [B1]; Feinoptiker [B1]; Glasbläser und Glasapparatebauer (vorher: Glasapparatebauer und Thermometermacher) [A]; Glas- und Porzellanmaler [B1]; Edelsteinschleifer und -graveure (vorher: Edelsteinschleifer, Edelsteingraveure) [B1]; Fotografen [B1]; Buchbinder [B1]; Buchdrucker: Schriftsetzer, Drucker [B1]; Siebdrucker

[B1]; Flexografen (vorher: Chemigrafen, Stereotypeure, Galvanoplastiker) [B1]; Keramiker[B1]; Orgel- und Harmoniumbauer [B1]; Klavier- und Cembalobauer [B1]; Handzuginstrumentenmacher [B1]; Geigenbauer [B1]; Bogenmacher [B1]; Metallblasinstrumentenmacher [B1]; Holzblasinstrumentenmacher [B1]; Zupfinstrumentenmacher [B1]; Vergolder; Schilder- und Lichtreklamehersteller [B1]; Vulkaniseure und Reifenmechaniker [A]

## Zum handwerksähnlichen Gewerbe (jetzt Anlage B2) zählen:

### I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe

Eisenflechter (ohne Schalungs- und Betonarbeiten); Bautrocknungsgewerbe; Bodenleger; Asphaltierer (ohne Straßenbau); Fuger; Holz- und Bautenschutz; Rammgewerbe; Betonbohrer und -schneider; Theater- und Ausstattungsmaler

### II. Gruppe der Metallgewerbe

Drahtgestellhersteller; Metallschleifer und Metallpolierer; Metallsägenschräfer; Tankschutz; Fahrzeugverwerter; Rohr- und Kanalreiniger; Kabelverleger im Hochbau

### III. Gruppe der Holzgewerbe

Holzschuhmacher; Holzblockmacher; Daubenhauer; Holzleitermacher; Muldenhauer; Holzreifenmacher; Holzschindelmacher; Einbau von genormten Baufertigteilen (Fenster, Türen, Zargen, Regale, Messestände, Küchen und Möbel); Bürsten- und Pinselmacher

#### IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

Bügelanstalten; Dekorationsnäher; Fleckteppichhersteller; Klöppler; Theaterkostümnäher; Plisseebrenner; Posamentierer; Stoffmaler; Stricker; Textil-Handdrucker; Kunststopfer; Änderungsschneider; Handschuhmacher; Ausführung einfacher Schuhreparaturen; Gerber

#### V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

Innerei-Fleischer; Speiseeishersteller; Fleischzerleger und Ausbeiner

#### VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

Appreteure und Dekateure; Schnellreiniger; Teppichreiniger; Getränkeleitungsreiniger; Kosmetiker; Maskenbildner

#### VII. Gruppe der sonstigen Gewerbe

Bestattungsgewerbe; Lampenschirmhersteller; Klavierstimmer; Theaterplastiker; Requisiteure; Schirmmacher; Steindrucker; Schlagzeugmacher



Anlage A (Zugänge und Abgänge 2007)	1.1.	+	-	31.12.
Augenoptiker	108	5	5	108
Bäcker	247	14	19	242
Boots- und Schiffbauer	0	1	0	1
Brunnenbauer	1	2	0	3
Büchsenmacher	4	0	0	4
Chirurgiemechaniker	7	0	0	7
Dachdecker	44	5	3	46
Elektromaschinenbauer	8	0	1	7
Elektrotechniker	846	26	39	833
Feinwerkmechaniker	624	17	31	610
Fleischer	345	18	25	338
Friseure	867	84	45	906
Gerüstbauer	79	3	10	72
Glasbläser und Glasapparatebauer	0	1	0	1
Glaser	136	3	7	132
Hörgeräteakustiker	15	0	0	15
Informationstechniker	151	7	11	147
Installateur und Heizungsbauer	611	25	34	602
Kälteanlagenbauer	21	2	0	23
Karosserie- und Fahrzeugbauer	102	2	7	97
Klempner	124	2	5	121
Konditoren	50	3	4	49
Kraftfahrzeugtechniker	762	33	42	753
Landmaschinenmechaniker	93	2	4	91
Maler und Lackierer	545	32	34	543
Maurer und Betonbauer	472	11	29	454
Metallbauer	422	22	29	415
Ofen- und Luftheizungsbauer	52	0	3	49
Orthopädienschuhmacher	36	1	2	35
Orthopädietechniker	16	0	4	12

Anlage A (Zugänge und Abgänge 2007)	1.1.	+	-	31.12.
Schornsteinfeger	101	6	5	102
Seiler	5	0	0	5
Steinmetzen und Steinbildhauer	82	1	6	77
Straßenbauer	86	4	4	86
Stuckateure	223	18	16	225
Tischler	653	27	30	650
Vulkaniseure und Reifenmechaniker	11	0	4	7
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	23	0	4	19
Zahntechniker	113	4	8	109
Zimmerer	431	37	24	444
Zweiradmechaniker	69	8	5	72

Anlage A (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	2.139	119	138	2.120
Elektro- und Metallgewerbe	3.844	147	208	3.783
Holzgewerbe	653	27	30	650
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	5	0	0	5
Nahrungsmittelgewerbe	642	35	48	629
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1.155	94	64	1.185
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	147	4	11	140
<b>Insgesamt</b>	<b>8.585</b>	<b>426</b>	<b>499</b>	<b>8.512</b>



Anlage B 1 (Zugänge und Abgänge 2007)	1.1.	+	-	31.12.
Behälter- und Apparatebauer	11	2	1	12
Betonstein- und Terrazzohersteller	19	3	3	19
Bogenmacher	1	0	0	1
Böttcher	5	1	1	5
Brauer und Mälzer	13	3	2	14
Buchbinder	32	1	3	30
Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker	31	1	3	29
Damen- und Herrenschneider	76	17	13	80
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	21	4	3	22
Estrichleger	36	4	1	39
Feinoptiker	1	0	0	1
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	398	136	73	461
Fotografen	96	22	15	103
Galvaniseure	5	1	0	6
Gebäudereiniger	299	97	90	306
Geigenbauer	8	0	1	7
Glas- und Porzellanmaler	2	2	0	4
Gold- und Silberschmiede	49	7	6	50
Graveure	11	4	0	15
Handzuginstrumentenmacher	2	0	0	2
Holzbildhauer	8	1	0	9
Holzblasinstrumentenmacher	8	0	0	8
Keramiker	12	4	2	14
Klavier- und Cembalobauer	8	0	1	7
Korbmacher	6	1	1	6
Kürschner	5	0	0	5
Metall- und Glockengießer	3	0	0	3
Metallbildner	2	0	0	2
Metallblasinstrumentenmacher	10	0	0	10
Modellbauer	27	4	1	30

Anlage B 1 (Zugänge und Abgänge 2007)	1.1.	+	-	31.12.
Modisten	5	0	1	4
Müller	22	2	2	22
Orgel- und Harmoniumbauer	8	2	0	10
Parkettleger	69	25	11	83
Raumausstatter	180	27	12	195
Rollladen- und Jalousiebauer	61	9	3	67
Sattler- und Feintäschner	24	8	3	29
Schilder- und Lichtreklamehersteller	45	11	12	44
Schneidwerkzeugmechaniker	14	3	1	16
Schuhmacher	51	0	3	48
Siebdrucker	8	1	1	8
Sticker	4	0	1	3
Textilreiniger	31	5	3	33
Uhrmacher	41	0	1	40
Vergolder	1	0	0	1
Wachszieher	1	0	0	1
Weber	5	1	1	5
Weinküfer	1	0	0	1
Zupfinstrumentenmacher	5	0	0	5

Anlage B 1 (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	453	143	77	519
Elektro- und Metallgewerbe	136	17	9	144
Holzgewerbe	197	45	20	222
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	350	53	34	369
Nahrungsmittelgewerbe	36	5	4	37
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	331	102	93	340
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	278	44	38	284
<b>Insgesamt</b>	<b>1.781</b>	<b>409</b>	<b>275</b>	<b>1.915</b>

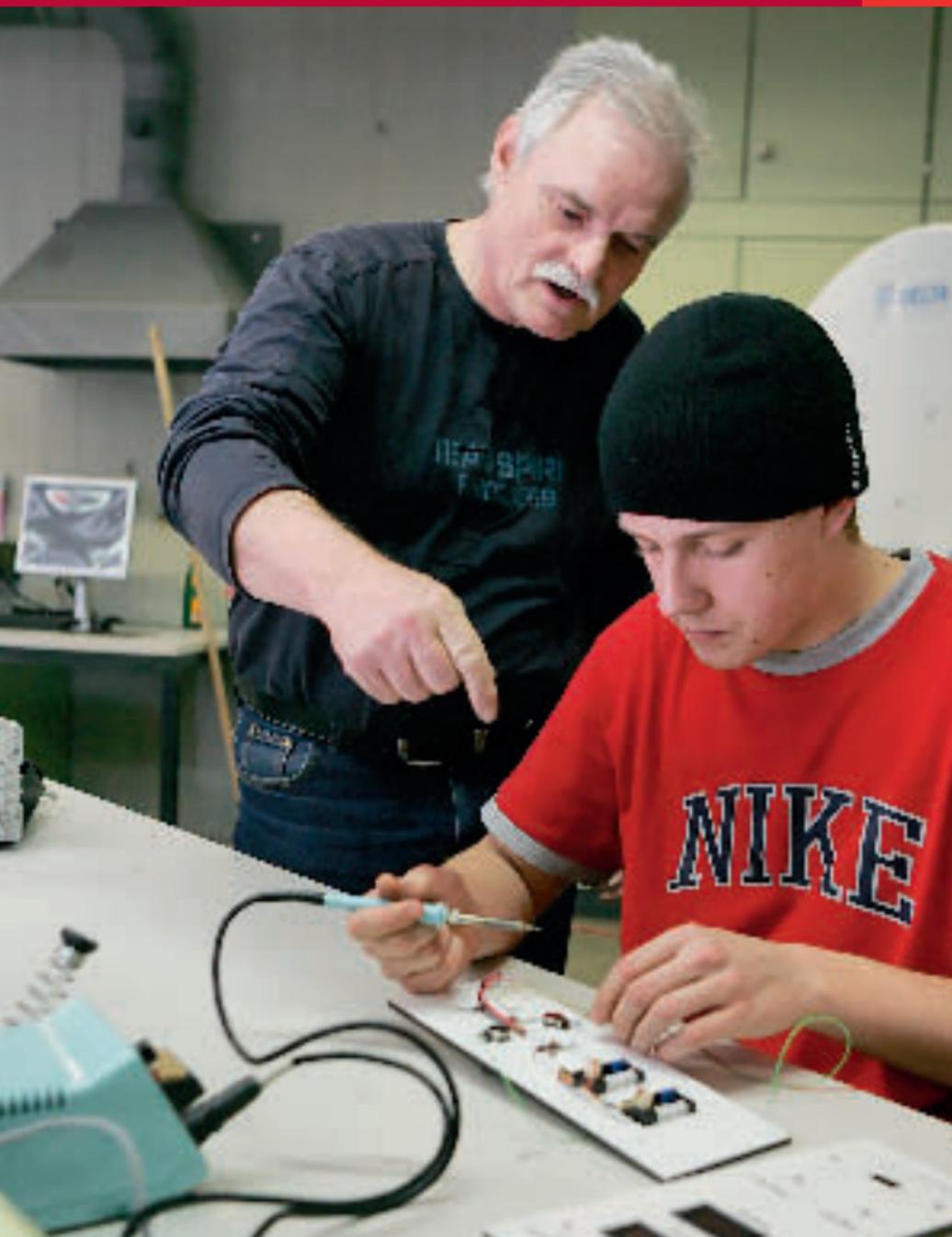
Anlage B 2 (Zugänge und Abgänge 2007)	1.1.	+	-	31.12.
Änderungsschneider	193	24	25	192
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	15	1	4	12
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	26	4	1	29
Bautrocknungsgewerbe	20	3	2	21
Bestattungsgewerbe	34	5	1	38
Betonbohrer und -schneider	9	0	2	7
Bodenleger	192	16	21	187
Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	66	6	15	57
Bürsten- und Pinselmacher	2	0	0	2
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	19	3	2	20
Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	693	151	121	723
Eisenflechter	16	10	5	21
Fahrzeugverwerter	17	0	2	15
Fleckteppichhersteller	1	0	0	1
Fleischzerleger, Ausbeiner	10	4	1	13
Fuger (im Hochbau)	82	7	13	76
Gerber	3	0	0	3
Getränkeleitungsreiniger	14	0	2	12
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	14	0	1	13
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	111	10	30	91
Holzblockmacher	46	0	5	41
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	3	0	0	3
Holzschindelmacher	2	0	0	2

Anlage B 2 (Zugänge und Abgänge 2007)	1.1.	+	-	31.12.
Holzschuhmacher	1	0	0	1
Innerei-Fleischer (Kuttler)	3	0	1	2
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	30	4	5	29
Klavierstimmer	10	0	0	10
Klöppler	1	0	0	1
Kosmetiker	334	56	38	352
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	3	0	1	2
Maskenbildner	1	0	0	1
Metallsägen-Schärfer	14	0	0	14
Metallschleifer und Metallpolierer	69	6	7	68
Rammgewerbe (Einrammen v. Pfählen im Wasserbau)	1	0	0	1
Requisiteure	1	0	0	1
Rohr- und Kanalreiniger	31	6	7	30
Schirmmacher	2	0	0	2
Schnellreiniger	10	0	1	9
Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	41	15	8	48
Stoffmaler	3	0	0	3
Stricker	6	0	0	6
Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren)	10	0	0	10
Teppichreiniger	14	0	4	10
Textil-Handdrucker	13	0	0	13
Theater- und Ausstattungsmaler	1	0	0	1
Theaterkostümnäher	3	0	0	3

Anlage B 2 (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	447	47	77	417
Metallgewerbe	185	16	22	179
Holzgewerbe	747	151	126	772
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	334	37	43	328
Nahrungsmittelgewerbe	54	19	10	63
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	373	56	45	384
Sonstige Gewerbe	50	5	2	53
<b>Insgesamt</b>	<b>2.190</b>	<b>331</b>	<b>325</b>	<b>2.196</b>

Betriebe in den Landkreisen: Anlage	A	B1	B2
Freudenstadt	1.127	214	239
Reutlingen	2.540	583	695
Sigmaringen	1.411	285	389
Tübingen	1.488	412	408
Zollernalb	1.946	421	465
Kammerbezirk	8.512	1.915	2.196

Betriebe insgesamt im Kammerbezirk	
Im Jahr 2007	12.623
Im Jahr 2006	12.547
Im Jahr 2005	12.369



## Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Abfallvermeidung, Entsorgung	07121 2412-140
Abschlussprüfungen	07121 2412-263
Akademie des Handwerks	07431 2255
Anzeigen in der DHZ	08247 354-112
Ausbildungsberatung	07121 2412-265
Ausbildungsverträge	07121 2412-264
Ausländische Bildungsabschlüsse	07121 2412-266
Ausverkäufe	07121 2412-231
Bauleitplanung	07121 2412-143
Baurecht, VOB	07121 2412-231
Begabtenförderung	07121 2412-211
Berufliche Weiterbildung	07121 2412-320
Beiträge zur Handwerkskammer	07121 2412-181
Berufsbildung	
• Ausbildung	07121 2412-261
• Fortbildung, Bildungsakademie	07121 2412-310
Betriebsberatung	
• Betriebswirtschaftl. Beratung RT	07121 2412-130
• Betriebswirtschaftl. Beratung SIG	07571 7477-50
Betriebsbörse	07121 2412-141
Betriebsübergabe	07121 2412-130
Bildungsakademie	07121 2412-310
Bürgschaften und Beteiligungen	07121 2412-130
Bundeswehr, UK-Stellung	07121 2412-151
Carnets	07121 2412-133 oder 0711 1657-226
CNC CAD, Bildungsakademie (GA)	07121 2412-320
Controlling	07121 2412-130 oder 07571 7477-50
Deutsche Handwerks Zeitung (DHZ)	08247 354-115

## Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

EDV-Beratung	07121 2412-134
EU-Binnenmarkt, Kooperationen	07121 2412-134 oder 0711 1657-226
Ehrenurkunden	07121 2412-111
Energiefragen	07121 2412-140
Entwicklung und Forschung	07121 2412-140
Existenzgründung	07121 2412-130
Exportfragen	07121 2412-131 oder 0711 1657-226
Finanzierungshilfen	07121 2412-130 oder 07571 7477-50
Firmenrecht	07121 2412-2 40
Forschung und Entwicklung	07121 2412-140
Fortbildung	07121 2412-320
Finanzierungsfragen	07121 2412-130
Gesellenprüfungen	07121 2412-263
Gesellschafts- und Gewerberecht	07121 2412-240
Meisterbrief (Goldener)	07121 2412-254
Handwerksrecht	07121 2412-240
Handelsregistereintragung	07121 2412-240
Innovation, Neue Technologien	07121 2412-140
Internet	07121 2412-142
Jubiläen von Arbeitnehmern	07121 2412-111
Jubiläen von Unternehmen	07121 2412-243
Jubiläums-, Räumungsverkäufe	07121 2412-231
Kammermitteilungen in der DHZ	07121 2412-123
Kammerzugehörigkeit	07121 2412-240
Konjunkturbeobachtung	07121 2412-123
Kooperationsbörse	07121 2412-134
Ladenschlussrecht	07121 2412-231

## Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Lehrlingsrolle	07121 2412-264
Leistungswettbewerb	07121 2412-261
Marketingfragen	07121 2412-133
Meistervorbereitungskurse	07121 2412-324
Meisterprüfung	07121 2412-250
Meisterprüfung (Zulassung)	07121 2412-253
Messen und Ausstellungen	07121 2412-130
Mitgliedschaft bei der Kammer	07121 2412-240
Öffentlichkeitsarbeit Presse	07121 2412-123
Öffentliche Finanzhilfen	07121 2412-130
Patente	07121 2412-140
Prüfungen	
• Gesellen- und Zwischenprüfungen	07121 2412-263
• Fortbildungsprüfungen	07121 2412-310
Rabattrecht	07121 2412-231
Recherchen (Datenbanken)	07121 2412-140
Rechtsauskünfte	
• Allgemeines Wirtschaftsrecht	07121 2412-231
• Berufsbildungsrecht	07121 2412-261
• Firmenrecht, Gesellschaftsrecht	07121 2412-240
• Gewerbe-, Wettbewerbsrecht	07121 2412-231
Sachverständige	07121 2412-211
Schiedsgericht, Schlichtung	07121 2412-231
Seminarveranstaltungen	07121 2412-320 07571 7477-0
Schwachstellen und Bilanzanalyse	07121 2412-131 oder 07571 7477-60
Standortanalyse	07121 2412-130
Starter-Center	07121 2412-245
Statistik, Strukturdaten	07121 2412-121

### Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Straßenbauplanung	07121 2412-143
Technologie-Transfer	07121 2412-140
Übungsfirma	07571 1521
Überbetriebliche Ausbildung	07071 9707-0
Umweltschutz	07121 2412-140
Verbraucherbeschwerden	07121 2412-231
Weiterbildungstelefon	07121 2412-320 07571 7477-0
Wettbewerbsrecht	07121 2412-231
Zuliefererverzeichnisse	07121 2412-142



## Finanzen der Handwerkskammer Reutlingen 2008

Für das Rechnungsjahr 2008 wurde die Wirtschaftsführung der Handwerkskammer von der bisherigen kameralen auf die kaufmännische Buchhaltung umgestellt. Die Handwerkskammer stellt jetzt einen Wirtschaftsplan auf, der in einen Erfolgsplan (also eine Gewinn- und Verlustrechnung) und einen Finanzplan untergliedert ist. Der Finanzplan wird in Form einer Kapitalflussrechnung aufgestellt.

Durch die Umstellung des Rechnungswesens ist nun die Kosten- und Leistungsrechnung der Handwerkskammer transparenter und für die Mitgliedsbetriebe leichter verständlich. Ein weiterer großer Vorteil besteht darin, dass nun der Ressourcenverbrauch dargestellt werden kann. Das Vermögen und die Schulden werden nun vollständig dargestellt, und es wird eine auf das Rechnungsjahr abgegrenzte Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

**Am 6. Dezember 2007 verabschiedete die Vollversammlung den Wirtschaftsplan 2008 mit folgenden Planzahlen:**

Der Erfolgsplan	
mit Erträgen in Höhe von	11.409.000 Euro
und Aufwendungen in Höhe von	11.534.200 Euro
führt zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von	125.200 Euro

In den Finanzplan wurden Investitionen in Höhe von 3.180.800 Euro aufgenommen, die insbesondere für die erforderliche Generalsanierung des Kammergebäudes und notwendige Investitionen im Bereich der Modernisierung der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte in der Bildungsakademie Tübingen vorgesehen sind.

Bau  
Ausbau

Metall  
Elektro

Holz

Bekleidung  
Textil

Nahrung

Gesundheit

Glas  
Papier

Über 12.000 Betriebe des Handwerks  
im Kammerbezirk

Rechnungs-  
prüfungs-  
ausschuss  
3 Mitglieder

Parlament des Handwerks  
**Vollversammlung**  
39 Mitglieder

Berufs-  
bildungs-  
ausschuss  
18 Mitglieder

Vorstand  
Präsident Joachim Möhrle  
9 Mitglieder

Geschäftsführung  
Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert

Zentralstelle  
und Beratung

Dezernat I  
Innen-/Finanz-  
verwaltung

Dezernat II  
Rechts- und  
Prüfungswesen

Zentralstelle,  
Öffentlich-  
keitsarbeit  
und Beratung

Innere  
Verwaltung,  
Personal- und  
Finanzverwal-  
tung, Beiträge

Handwerksrolle,  
Ausbildungs-,  
Meister-  
prüfungs-  
und Rechts-  
abteilung

Dezernat III  
Bildungsakademie und berufliche Bildung

Bildungsakademie  
Albstadt, Freudenstadt, Reutlingen,  
Sigmaringen, Tübingen

Handwerkskammer Reutlingen  
Hindenburgstraße 58 · 72762 Reutlingen  
Telefon 07121 2412-0 · Telefax 07121 2412-400  
E-Mail: [handwerk@hwk-reutlingen.de](mailto:handwerk@hwk-reutlingen.de)  
Internet: [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de)

Die Handwerkskammer Reutlingen vertritt als Selbstverwaltungsorganisation und Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen aller Handwerker – Unternehmer wie Arbeitnehmer – in der Region. Sie nimmt wichtige gemeinschaftliche Aufgaben in der Beratung, Bildung und Förderung für die regionale Handwerkswirtschaft wahr, beobachtet und reagiert mit Forderungen, Initiativen und Angeboten auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungen.

In den Landkreisen des Kammerbezirkes nehmen vor Ort fünf Kreishandwerkerschaften sowie insgesamt 110 Innungen die notwendige handwerks- und fachgewerkspolitische Vertretung der über 12.000 Handwerksunternehmen wahr.

Darüber hinaus engagieren sich in vier Kreisgruppen die Arbeitskreise „Unternehmerfrauen im Handwerk“ und in einer kammerbezirksweiten Organisation die „Betriebswirte des Handwerks“ im Einklang mit den Handwerksorganisationen für die speziellen Interessen ihrer Mitglieder und Interessensgruppen.

Kreishandwerkerschaft Freudenstadt  
Kreishandwerkerschaft Reutlingen  
Kreishandwerkerschaft Sigmaringen  
Kreishandwerkerschaft Tübingen  
Kreishandwerkerschaft Zollernalb

Telefon 07441 8844-0  
Telefon 07121 2697-0  
Telefon 07571 12727  
Telefon 07071 22787  
Telefon 07431 9375-0

# Zahlen · Daten · Fakten 2007/2008

